

Lions-Club verführt mit Jazz, Gesang und Torten

Sängerin Cornelia Lanz sorgt für die besondere musikalische Note in der Gigelberghalle

Von Günter Vogel

BIBERACH - Zum seinem 14. Jazzfrühschoppen zugunsten sozialer Zwecke hat der Lions-Club Biberach am Sonntag rund 500 Gäste in der Gigelberghalle begrüßen können. Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war der Auftritt der aus Biberach stammenden Sängerin Cornelia Lanz.

Wie Präsident Sascha Weihs im Gespräch mit der SZ erläuterte, steht der Reingewinn in diesem Jahr für die Förderung der „Lebenshilfe Biberach“ zur Unterstützung der Interessen der Menschen mit geistiger Behinderung und auch der Flüchtlingshilfe zur Verfügung. Weiterhin wird das Sucht- und Präventionsprogramm „Lions Quest“ mit Seminarprogrammen für Lehrkräfte und Sozialhelfer in weiterführenden Schulen unterstützt. Einige der Menschen mit Behinderung aus der „Lebenshilfe“ halfen auch beim Service in der Gigelberghalle mit.

Alle 60 Lions-Mitglieder wurden zur Veranstaltung aktiviert und eine Vielzahl würdiger Herren mit gelblauer Fliege und auch ihre Frauen kümmerten sich freundlich und professionell um ihre Gäste am Büfett, an den Getränke-Bars und an der verführerisch aufgetürmten Kuchentheke.

Der Verkauf der zu diesem Zweck von Lionsfreunden und deren Bekannten gespendeten Bücher, betreut von den beiden früheren Chefärzten Dr. Hans-Otto Dumke und Prof. Egon Lanz, bringt bei moderaten Preisen etwa 500 bis 600 Euro an Einnahmen.



Zusammen mit den Musikern von „Dr. Jazz“ unterhielt Cornelia Lanz die Besucher des Lions-Jazzfrühschoppens in der Gigelberghalle.

SZ-FOTO: GÜNTER VOGEL

Den musikalischen Part hatte auch dieses Jahr die Band „Dr. Jazz“ aus Remshalden übernommen, die einen wunderbaren Dixie, original mit Banjo und Sousafon präsentierte. Die aus Biberach stammende Mezzosopranistin Cornelia Lanz sang mit Ralph Hufenus (Klavier) und Kristina Heinemann (Geige) als „The Three Lions“ Jazz-Standards sowie deutsche Gassenhauer aus den 20er-Jahren. Man hörte Kurt Weill und

auch das „Fräulein Helen“, das baden gehen wollte. Es war sehr schön und interessant zu erleben, wie sich Jazztitel durchaus ungewohnt von einer klassisch gebildeten, differenziert ausdrucksplastischen und technisch optimal geführten Stimme anhören. Die Sängerin gefiel auch mit verjazzten Opernmelodien wie der Habanera aus „Carmen“.

Die Musiker spielten auf einer vom Ikebana-Chapter Biberach un-

ter Leitung von Helene Lanz wunderbar geschmückten Bühne.

Die etwa 500 Besucher in der vollen Gigelberghalle genossen in glänzender Stimmung neben der exzellenten Bewirtung großartige Musik. Besucher Alfred Braig meinte mit einem Schmunzeln: „Ich bin jedes Jahr hier, fühle mich sehr wohl, genieße Essen und Trinken und vor allem die tolle Musik. Diese jedoch leider eingeschränkt, denn die meis-

ten Besucher hören auch bei der schönsten Musik nicht mit dem Schwätzen auf.“ Musikdirektor Peter Marx konnte ihm da nur zustimmen.

Die finanzielle Unterstützung, die der Lions-Club leistet, beträgt pro Jahr bis zu 20 000 Euro. Neben den Veranstaltungen wie dem Frühschoppen, der bis zu 7000 Euro erbringt, tragen Spender und Sponsoren dazu bei.